

Heide

**Dingdener / Büngerner Heide**  
*Geschichte einer Kulturlandschaft*

**Für noch mehr Arten- und Klimaschutz**

# Hilf der Heide auf die Sprünge



Ihre Spende  
rettet meinen  
Lebensraum

Naturschutz im

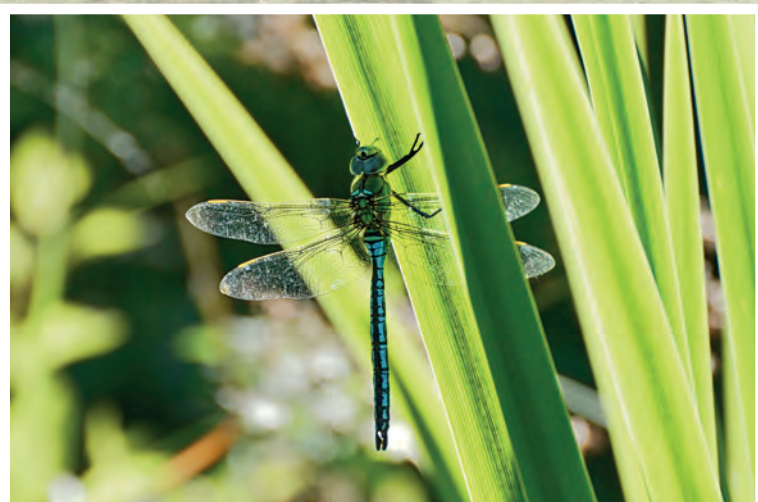


**NATURPARK  
HOHE MARK**



Blick von der Kanzel „Zum Venn“

Admiral auf Blutweiderich



Königslibelle



# Naturschutz im Naturpark Hohe Mark

Dagmar Beckmann  
Geschäftsführerin  
Naturpark Hohe Mark



*Haben Sie es gewusst? Die Büngerner/ Dingdener Heide ist mitten im Naturpark Hohe Mark beheimatet.*

*Unser Großschutzgebiet mit seinen faszinierenden Naturräumen erstreckt sich von Wesel bis nach Lüdinghausen und von Gescher bis nach Bottrop. Naturschutz und Landschaftspflege, nachhaltige Regionalentwicklung, Erholung und nachhaltiger Tourismus, Umweltbildung und Kommunikation gehören zu unseren Aufgaben.*

*Ein Projekt mit Vorbildcharakter für den Naturschutz ist der „Flächenerwerb für den Naturschutz“ der Stiftung Dingdener/Büngerner Heide.*

*Mit dem Zusammenschluss zweier ökologisch besonders wichtiger Flächen wird der zunehmenden Zerschneidung von Landschaft und Lebensräumen entgegenwirkt. Ein wichtiger Vorteil für den Arten- und Klimaschutz.*

*Für den Naturpark Hohe Mark ist das Projekt eine Herzensangelegenheit. Wir freuen uns, wenn Sie uns helfen, unsere schöne Heimatlandschaft und unser Lebensumfeld zu erhalten und zu schützen.*



Kiebitz

Aurorafalter auf Wiesenschaumkraut



Sumpfschafgarbe mit Schwebfliege

**Kultur erleben**  
**Landschaft entwickeln**  
**Natur schützen**

Leitbild der Stiftung



Stiftung **Büngrerner**  
**Dingdener** Heide

## Ziele und Aufgaben der Stiftung Büngrerner/ Dingdener Heide



Matthias Bussen  
Vorsitzender der Stiftung



Joachim Fuchs  
Geschäftsführer der Stiftung

*Das Leitbild der Stiftung Büngrerner/ Dingdener Heide beschreibt deren Ziele und Aufgaben.*

*Die Stiftung will die bäuerliche Kulturlandschaft der letzten 700 Jahre erlebbar machen. In fünf Zeitfenstern zeigt sie, wie Wald zu Heide, Heide wieder zu Wald und Wiesen zu Ackerland wurden.*

*Als Eigentümerin von über 150 Flurstücken, die insgesamt 220 Hektar umfassen, sichert und erweitert sie Naturschutz-Räume im Projektgebiet Dingdener/ Büngrerner Heide.*

*Hier stellt sie die naturschutzfachliche Bewirtschaftung in den Zeitzonen „Hudewald“, „Heide“ und „Grünland“ sicher.*

*Zu den Aufgaben der Stiftung gehört auch die Betreuung der Rundwege und Infotafeln sowie der Aussichtskanzeln. Sie kümmert sich ebenfalls um das Projekt „Historische Landwirtschaft“, das den Ackerbau zeigt, wie er Anfang bis Mitte des vorigen Jahrhunderts üblich war.*

*Die Arbeit der Stiftung lebt von der Kooperation mit den Interessengruppen vor Ort.*

*Gemeinsam mit der Biologischen Station im Kreis Wesel sowie mit vielen ehrenamtlichen Helfern und den Landwirten werden die konkreten Maßnahmen umgesetzt. Unterstützung erhält sie dabei von den Städten Hamminkeln und Rhede. Die Stiftung ist Partner des Naturparks Hohe Mark.*



Großer Brachvogel

Geflecktes Knabenkraut



Schlingnatter



# Projekt „Flächenerwerb für den Naturschutz“

*Durch den Erwerb von Flächen in einer Gesamtgröße von 9 Hektar im Zentrum der Zeitzone „Grünland“ ergibt sich ein Brückenschlag zwischen dem westlichen und östlichen Bereich.*

## **Aufteilung der Flächen**

### *Bisherige Nutzung*

- 2,1 ha Acker
- 2,9 ha Intensiv-Grünland
- 4,0 ha Wald (Kiefern-Eichenmischwald)

### *Geplante Nutzung*

- 5,0 ha Extensiv-Grünland (mit Pflanzen der feuchten und mageren Wiesen und Weiden)
- 4,0 ha Wald (Birken-Eichenmischwald)

*Aus dem neuen Flächenverbund ergeben sich viele Vorteile für den Klima-, Biotop- und Artenschutz.*

*Die Umwandlung von Ackerland in extensiv genutztes Dauergrünland bringt sehr viele positive Effekte:*

*Grünland kann doppelt so viel Kohlenstoff binden wie die gleiche Fläche Acker, und durch seine Fähigkeit, mehr Wasser zu speichern, wirkt es sich positiv auf den Hochwasserschutz aus. Die*

*Schwammfunktion des Grünlandes ist hier besonders relevant, da die neuen Flächen im Quellgebiet des Mumbecker Bachs liegen.*

*Auf den ursprünglich feuchten Sandböden stellt Grünland die an den Lebensraum optimal angepasste Kulturform dar. Selbst bei zunehmend trockenen Sommern kann durch die Artenzusammensetzung der Gräser und Kräuter, unterstützt durch weitere Maßnahmen, Feuchtgrünland entstehen. Zudem vergrößern wir durch die Wiederherstellung von Dauergrünland den Schutzbereich von Wiesenbrütern wie Brachvogel, Kiebitz und Co. erheblich. Dabei unterstützen wir die bisherigen Flächenbewirtschafter darin, bei der Umstellung mitzumachen.*

*Wald, der in unserer Region einen besonderen Schutzstatus genießt, soll daneben erhalten und in natürlichere Formen überführt werden. Durch schonende naturnahe Waldwirtschaft soll ein langsamer Umbau hin zum Eichenmischwald erfolgen.*

*Mit dem Erwerb der Flächen übernimmt die Stiftung die Verpflichtung, sie umzubauen und über 30 Jahre zu pflegen.*



## Lage der zu kaufenden Flächen



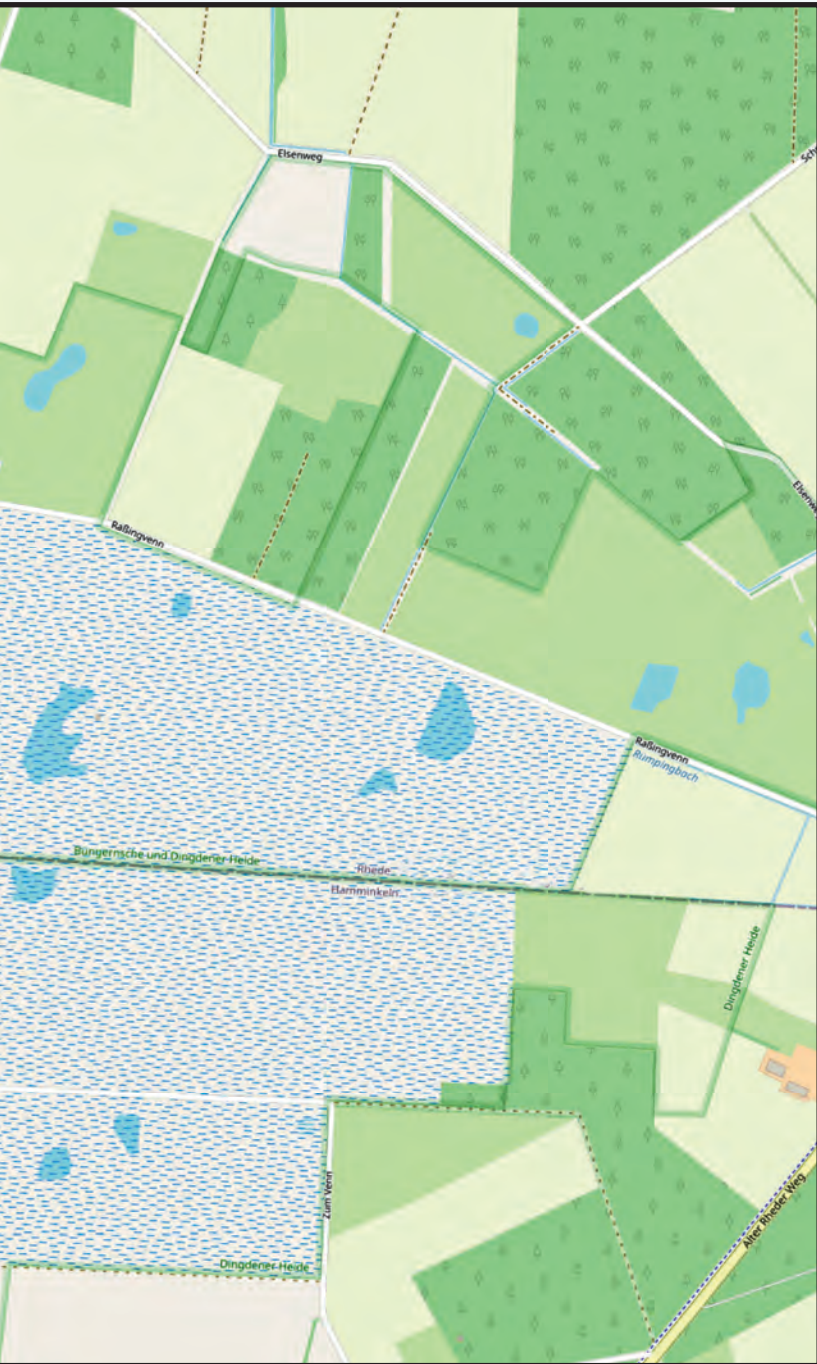
*Entwicklung von Feuchtgrünland  
aus Acker*



*Entwicklung von Feuchtgrünland  
aus Intensiv-Grünland*



*Umwandlung Nadelmischwald  
in Eichenmischwald*



# Vorhaben auf den neuen Flächen

## **Entwicklung von Feuchtgrünland aus Acker und Intensiv-Grünland**

Äcker und stark wüchsige, von Gras beherrschte Flächen sollen zu gemischten Flächen mit Gräsern und Kräutern entwickelt werden.

Schlüssel für eine gute Zusammensetzung der Pflanzenwelt und einen stabilen Wasserhaushalt ist dabei vor allem der Pestizid- und Düngerverzicht. In einer nicht oder nur mit wenig Festmist gedüngten Fläche stellen sich durch das Zusammenspiel von Pflanzen, Pilzen und Tieren selbst dann feuchtere Verhältnisse ein, wenn die klimatischen Entwicklungen ungünstig bleiben.

Arten der mageren feuchten Wiesen wie Braune Segge, Kuckuckslichtnelke, Spitzblütige Binse, Hasenpfoten-Segge, Zweizeilige Segge, Sumpflabkraut, Sumpf-Hornklee, Sumpf-Veilchen und viele mehr erhalten bei richtiger Bewirtschaftung „sich selbst“ das feuchte Klima.

Mäht oder beweidet man sie angepasst und lässt das Mahdgut nicht auf der Fläche, so können sie unter Licht und Wärme weiterwachsen und werfen gerade genug Schatten, um weiterhin „feuchte Füße“ zu behalten.

## **Umwandlung von Nadelmischwald in Eichenmischwald**

Durch schonendes Auflichten soll ein mehrschichtiger Eichenmischwald, in dem unterschiedliche Altersstadien der Bäume vorkommen, entwickelt werden. Kiefern und Kiefernjungwuchs, wo er vor allem die Eichen stark beschattet, werden entnommen. Ältere Kiefern werden mit Stieleichen unterpflanzt und verbleiben als lockerer Schirm über den aufwachsenden Baumarten der feuchten sandigen Ebenen. Bei günstiger Entwicklung machen sich im Unterwuchs des Waldes Birke, Eberesche und verschiedene Weidenarten sowie Waldgräser „breit“. Für diesen Optimalzustand sind wesentlich weniger Stickstoffeintrag über die Luft, und viel mehr Wasserspeicherung in den umliegenden Flächen nötig. Die Maßnahmen in den angrenzenden Grünlandflächen sind somit auch ein wichtiger Schritt für den Wald.

## **Einrichtung eines Info-Punktes an der Kreuzung Hoogenkamp/ Raßingvenn**

Damit Sie an der Entwicklung teilhaben können und vor Ort einen Platz zur Rast finden, richten wir einen Infopunkt mit Sitzgruppe an der Kreuzung Hoogenkamp / Raßingvenn ein.



Silberreiher



Wiesenpieper



Feuchtwiese in der Dingdener Heide

# Wir brauchen Ihre Spende!

*Ihre Spende ist ein wichtiger Beitrag für den Ankauf von Flächen in der Dingdener/ Büngerner Heide. Hierdurch ergibt sich die Möglichkeit der Umwandlung intensiv genutzter Flächen in ökologisch wertvolle Flächen.*

*Sie können mithelfen, hier der Natur eine Brücke zu bauen.*

*Gemeinsam schaffen wir einen einzigartigen Le-*

*benraum für unzählige Tierarten und Pflanzengemeinschaften.*

*Lassen Sie uns zusammen daran arbeiten, dass sich die Bestände bedrohter Tier- und Pflanzenarten stabilisieren und ausbreiten können. Ohne die Naturschutzgebiete der Dingdener und Büngernschen Heide wäre die Natur der Kreise Wesel und Borken um einiges ärmer.*

*Daneben unterstützen Sie mit Ihrem finanziellen Engagement auch den ökologischen Hochwasser-*

**Bitte helfen Sie uns dabei,  
den Arten- und Klimaschutz voranzubringen!**

*schutz und tragen vor Ort zu einem Abbremsen des Klimawandels bei.*

*Im ganzen Kreis Wesel brüten nur hier noch regelmäßig der Große Brachvogel und das Blaukehlchen, und auch im Kreis Borken sind sie sonst kaum noch zu finden.*

*Einst verschwundene Arten fassen wieder Fuß. Das zeigt die Ausbreitung des hier wiederangesiedelten Laubfrosches.*

*Hier gibt es noch Feuchtgrünland mit seinen typischen Pflanzen, darunter auch Seltenheiten wie den Teufelsabbiss und das Läusekraut.*

## **Spendenkonto:**

*Stiftung Büngerner/ Dingdener Heide  
Niederrheinische Sparkasse RheinLippe*

*IBAN DE40 3565 0000 0000 3329 40*

*BIC WELADED1WES*

*Stichwort: „Flächenkauf“*

Wiedehopf



Azurjungfer



Schwebfliege auf Teufelsabbiss

Laubfrosch



**Danke!**  
Ihre Spende  
schafft  
Lebensraum  
für uns

# Bitte unterstützen Sie den Flächenkauf in der Dingdener/ Büngerner Heide



*„Die Kulturlandschaft und das Naturschutzgebiet Dingdener Heide sind Natur- und Erlebnisräume direkt vor der Hamminkelner Haustür. Durch den Ankauf der beschriebenen Flächen lässt sich die Naturschutzfläche erheblich vergrößern und viel für den Erhalt und die Weiterentwicklung der Naturschutzprojekte tun. Für viele Tier- und Pflanzenarten ist das Projektgebiet der Stiftung Dingdener/ Büngerner Heide ein letzter Zufluchtsort. Mit Ihrer Spende können Sie mithelfen, den angestrebten Maßnahmen zum Erfolg zu verhelfen.*

*Wenn gleichzeitig mit dem Projekt auch Verbesserungen im Bereich Klima- und Hochwasserschutz verbunden werden können, ist dies umso mehr zu begrüßen.“*

*Bernd Romanski  
Bürgermeister der Stadt Hamminkeln*



*„Auch wenn von der Stiftung schon sehr viel für den Naturschutz in der Dingdener/ Büngerner Heide getan wurde, ist es erfreulich, dass durch den Ankauf nun ein großes, zusammenhängendes Gebiet geschaffen werden kann, auf dem sich Artenschutzmaßnahmen noch besser umsetzen lassen. Mit Ihrer Spende können Sie mithelfen, diesen ganz besonderen Lebensraum nachhaltig zu sichern und weiterzuentwickeln und damit letztlich auch für unsere schöne Region und die Stadt Rhede zu werben.“*

*Jürgen Bernsmann  
Bürgermeister der Stadt Rhede*



Eichenwald



Blaukehlchen





Stiftung **Büngerner  
Dingdener** Heide

**Kultur** *erleben*  
**Landschaft** *entwickeln*  
**Natur** *schützen*

Projektmanagement



Stiftung **Büngerner  
Dingdener** Heide

Projektbetreuung



Biologische Station  
IM KREIS WESSEL E.V.

Offizieller NaturparkPartner



**NATURPARK  
HOHE MARK**

Konzept und Gestaltung: Thomas Becker  
Fotos: Thomas Becker, Martina Erzner,  
Wilhelm Itjeshorst, Peter Malzbender,  
Schlingnatter: [www.JenaFoto24.de\\_pixelio.de](http://www.JenaFoto24.de_pixelio.de)  
Illustrationen: Susanne Smajić

**Stiftung Büngerner/Dingdener Heide**  
Königsberger Str. 109, 47495 Rheinberg

[www.dingdener-heide.com](http://www.dingdener-heide.com)

